



Rebif® (Interferon beta-1a)

Das Medikament Rebif® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Rebif®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Rebif® behandelt den schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen und Kindern.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 3x wöchentlich unter die Haut gespritzt (Selbstapplikation).

Wirkstoff

Der in Rebif® enthaltene Wirkstoff Interferon beta-1a ist praktisch identisch mit dem menschlichen Interferon beta.

Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig verläuft. Kindern wird es bei einer bestätigten schubförmigen MS verschrieben.

Kontraindikationen

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwerer Depression und Suizidgedanken
- Epilepsie
- Anderen Autoimmunerkrankungen

Vorsicht ist angezeigt bei Schwangerschaft und Stillzeit. Wenn klinisch notwendig, wird das Medikament eingesetzt.

Wirkung von Interferon beta

Interferone sind Eiweissmoleküle, die natürlich von unserem Körper gebildet werden. Sie über-

mitteln Botschaften zwischen den Zellen des Immunsystems und steuern die Körperabwehr. Sie spielen eine Rolle bei Entzündungsprozessen. Als Medikament bei MS verabreicht, beeinflusst Interferon beta das Immunsystem derart, dass der Krankheitsverlauf verlangsamt werden kann. Klinische Studien haben gezeigt, dass Interferon beta die Anzahl der Schübe reduziert und dass diese weniger heftig sind.

Mögliche Nebenwirkungen

Interferon beta kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Grippeähnliche Symptome vor allem bei Therapiebeginn (z. B. Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Unwohlsein, Schweissausbrüche)
- Hautreaktionen an der Einstichstelle (z. B. Rötungen, Schwellungen, Schmerzen)
- Veränderungen des Blutbilds und der Leberwerte

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Interferon beta auf die Spermienqualität vor.

Grippeähnliche Symptome können nach Absprache mit Ihrem Arzt mit fiebersenkenden Mitteln reduziert werden.

Vorsichtsmassnahmen

Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis Rebif® beträgt 3x wöchentlich 44 µg. Das Medikament wird mit dem «RebiSmart™» Patrone für 3 Injektionen, dem

Injektionspen «RebiDose™» oder einer Fertigspritze unter die Haut gespritzt (subkutan). Wenn Sie die hohe Dosis nicht vertragen, werden 3x 22 µg appliziert. Oberschenkel, Bauch, Gesäss und Oberarm sind geeignete Injektionsstellen. Wechseln Sie diese regelmässig. Um möglichst wenig Nebenwirkungen zu spüren, empfiehlt es sich, die Injektion am Abend vorzunehmen.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zu applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen.

Anleitung zur Applikation

Eine Fachperson erklärt Ihnen die Verabreichung des Medikamentes. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der Schweiz. MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktoren erfolgen.

Zubehör

Sie bekommen sämtliches Zubehör und Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

Lagerung

Rebif® wird im Kühlschrank (2–8 °C) gelagert. Es kann einmalig bis zu 14 Tage bei Raumtemperatur (max. 25 °C) aufbewahrt werden. Das «RebiSmart™»-Applikationsgerät muss in der Aufbewahrungsbox gelagert werden.

Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber nach Absprache mit Ihrem Arzt jederzeit beendet werden.

Reisen

- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.
- Die Einstichstellen können auf Sonnenbestrahlung reagieren.
- Entsorgen Sie das Spritzenmaterial nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Rebif®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise

- Bei Kinderwunsch wird der Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedinfo.ch
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

0844 674 636

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch, www.multiplesklerose.ch



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!